

Habe ich Vorteile durch die Teilnahme?

Durch Ihre Teilnahme tragen Sie zur Erforschung neurologischer Erkrankungen bei. Fortschritte in der Forschung sind die Voraussetzung für die Entwicklung neuer Therapien. Einen persönlichen Vorteil haben Sie durch die Teilnahme an dieser Studie nicht. Die Teilnahme an der Studie ist freiwillig.

Entstehen mir Kosten?

Nein, es entstehen Ihnen keine Kosten. Fahrtkosten (Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem privaten PKW) sowie Parkkosten an der Uniklinik RWTH Aachen werden erstattet.

Was geschieht mit meinen Daten?

Um Ihre Daten zu schützen, gibt es strikte Regeln. Im Rahmen der Studie bitten wir Sie um Ihre Einwilligung, die gewonnenen Untersuchungsergebnisse unter einem Code (pseudonymisiert) in einer Datenbank speichern zu dürfen.

An wen wende ich mich bei Fragen?

Falls Sie weitere Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an die Leiterin der Studie:

Dr. Ana Sofia Costa
Klinik für Neurologie
Tel.: 0241 80-35601
acosta@ukaachen.de



Kontakt

Klinik für Neurologie
Sektion Translationale Neurodegeneration
Univ.-Prof. Dr. med. Kathrin Reetz

Uniklinik RWTH Aachen
Pauwelsstraße 30
52074 Aachen

Leitung der Studie
Dr. rer. medic. Ana Sofia Costa, M.Sc.
Klinik für Neurologie
acosta@ukaachen.de
Tel.: 0241 80-35601

Anreise:

Für die Anreise mit dem Auto erfolgt die Anfahrt über die Kullenhofstraße. Mit dem Bus erreichen Sie uns mit den Linien E, 3A, 3B, 4, 5, 32, 33, 45, 70, 73 und 80 der ASEAG. Weitere Informationen finden Sie unter www.avv.de.



1 Uniklinik RWTH Aachen, Hauptgebäude
Adresse für das Navigationssystem:
Aachen, Kullenhofstraße

Wie Sie uns erreichen:
www.ukaachen.de



Forschungsstudie zur Alzheimer-Erkrankung und zur Hirnblutung

Sektion Translationale Neurodegeneration
(Univ.-Prof. Dr. med. Kathrin Reetz)

Studienteilnehmerinnen und Studienteilnehmer mit einer neurodegenerativen und/oder mit einer gefäßbedingten neurologischen Erkrankung gesucht!

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Forschungsstudie zur Alzheimer-Erkrankung und Hirnblutung widmet sich der Fragestellung: Inwiefern stehen mögliche neurologische Veränderungen mit der Ablagerung des sogenannten Beta-Amyloid-Eiweißes an den Gefäßwänden im Gehirn in Verbindung?

Bitte beachten Sie, dass die Untersuchung nicht der medizinischen Diagnostik dient. Die Ergebnisse der Untersuchung können jedoch helfen, Symptome besser zu verstehen.

Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. med. Kathrin Reetz
und das Team der Forschungsstudie

Ziel der Studie

Das Ziel der Studie ist es, mögliche Veränderungen von Gehirn und Gehirnfunktion zu bestimmen, zum Beispiel: Gedächtnis- und Konzentrationsleistung bei Patientinnen und Patienten, die an einer möglichen neurodegenerativen und/oder gefäßbedingten neurologischen Erkrankung (z. B. Alzheimer Erkrankung oder Hirnblutung) erkrankt sind und Hinweise auf Ablagerung des sogenannten Beta-Amyloid-Eiweißes an den Gefäßwänden im Gehirn zeigen.

Bei einigen Krankheiten, z. B. bei der Alzheimer-Erkrankung, verändert sich der Abbau dieses Eiweißes und dadurch entstehen die sogenannten Beta-Amyloid-Proteine. Diese wiederum verklumpen und bilden unauflösliche Ablagerungen zwischen den Nervenzellen. Solche Ablagerungen stören die Kommunikation in und zwischen den Nervenzellen. Dadurch sterben über viele Jahre hinweg Nervenzellen und Nervenzellverbindungen ab. Das Beta-Amyloid-Eiweiß kann sich auch an den kleinen Blutgefäßen des Gehirns anhäufen. Dadurch werden die Gefäßwände beschädigt, was zu kleinen (Mikroblutungen) sowie größeren Hirnblutungen führen kann.

Wir suchen Sie:



Patientinnen und Patienten, die mindestens 50 Jahre alt sind und bei denen eine der folgenden Erkrankungen festgestellt worden ist:

- Alzheimer-Erkrankung
- Zerebrale Amyloidangiopathie (CAA)

Ablauf der Studie

In der Studie werden folgende Untersuchungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten über einen Zeitraum von 24 Monaten in der Uniklinik RWTH Aachen stattfinden:

- Überprüfung des neurologischen Zustands
- Blutabnahme
- Testung geistiger Fähigkeiten (z. B. Gedächtnis und Aufmerksamkeit)
- Kernspintomographie (MRT) des Kopfes

Für die Studie bitten wir Sie um Ihre Einwilligung, die im Rahmen der normalen Krankenversorgung gewonnenen Untersuchungsergebnisse speichern und bearbeiten zu dürfen. Dazu gehören Ihre Krankheitsgeschichte, die von Ihnen eingenommenen Medikamente, klinisch-neurologische Untersuchungsbefunde und die Ergebnisse von Tests zur Überprüfung von Gedächtnis, Sprache und Motorik.

Darüber hinaus würden wir gerne – Ihre Einwilligung vorausgesetzt – eine Person aus Ihrem Umfeld zu Ihren Symptomen im Alltag befragen. Alle Maßnahmen/Untersuchungen werden höchstens 2,5 Stunden Zeit in Anspruch nehmen.

Um mögliche langfristige Auswirkungen von der Ablagerung von Beta-Amyloid an den Gehirngefäßen besser zu verstehen, bitten wir Sie, auch an Verlaufsuntersuchungen nach 12 und 24 Monaten teilzunehmen. Die Teilnahme an der Studie verpflichtet Sie jedoch nicht, an der Verlaufsuntersuchung teilzunehmen.